

Massimo Mangialavori

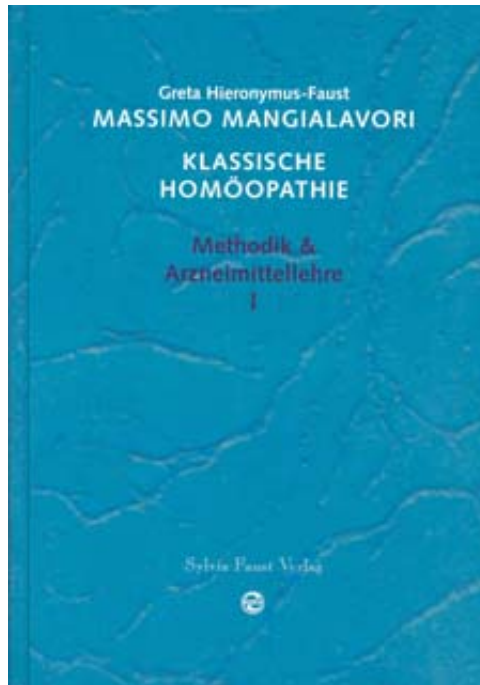
Klassische Homöopathie Band 1

Reading excerpt

[Klassische Homöopathie Band 1](#)

of [Massimo Mangialavori](#)

Publisher: Faust Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b1624>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Vorwort

Es begann 1994 mit den „Meeres-Arzneimitteln“, Massimos erstem Seminar in Augsburg.

Für uns eröffnete sich eine neue homöopathische Dimension, wie wir sie schon lange suchten. Fundierte und belegte Aussagen über die kleinen, seltenen Arzneimittelbilder unserer Materia medica. Massimo zeigte uns seinen Weg, die wenig bekannten Arzneimittel zu erforschen, zu systematisieren und sie in den Patienten wiederzuerkennen. Vor allem aber bewies er seine Ansichten mit hervorragend dokumentierten, lange beobachteten und geheilten Fällen.

Wir lernten die Materia medica in „Familien“ zu sehen und einzuteilen. Wir lernten die Homöopathie als umfassende Wissenschaft zu begreifen, in der neben der Arzneimittelprüfung Fakten aus Anthropologie, Biologie, Physik, Chemie, Mythologie und Volksheilkunde nötig waren, um unsere Arzneimittel und Patienten zu erfassen.

Mit einem Male war der Name Massimo Mangialavori in vieler Munde, als Dozent wurde er gefragt und begehrt, der Ruf nach Literatur ließ sich nicht überhören.

Sein erstes geplantes Buch über die Meeres-Arzneimittel wartet noch auf seine Vollendung. Zu viel Arbeit, zu viele Seminare, Supervisionen und Projekte sowie ein ausgeprägter Perfektionismus zögerten ein Erscheinen immer wieder hinaus.

So gewann zunehmend die Idee an Bedeutung, aus einer Seminarreihe über die Methodik in der Homöopathie, wie sie Massimo Mangialavori sieht, eine erste Buchreihe zu gestalten.

Massimo hielt 1997 drei Seminare in Augsburg mit dem Ziel, Klarheit zu schaffen. Er hatte den Eindruck gewonnen, daß mittlerweile zwar viele seiner Arzneimittelbilder in Umlauf waren, über die Anwendung in der Praxis aber noch erhebliche Unklarheiten bestanden.

Mit seinem Freund David Warkentin gestaltete er ein Seminar, das sehr klar und mit vielen Beispielen belegt, wie Arzneimittel erforscht und verschrieben werden, wie die Arbeit mit den Patienten aussieht, wie er, Massimo Mangialavori, die kleinen Arzneimittel findet und sie erfolgreich verschreibt.

Absichtlich ist der Seminarstil beibehalten worden, um die Lebendigkeit des Gesprochenen zu erhalten, um den Einstieg in die teils ungewohnte und neue Materie zu erleichtern.

Das Buch vermittelt Grundlagen zur Methodik und sechs Arzneimittelbilder als Beispiel: Phellandrium, Alloxanum, Prunus spinosa, Lac felinum, Raphanus und Psilocybe.

Wie danken den vielen Helfern, die mit Rat und Tat zur Seite standen, aus dem englischsprachigen Seminar letztendlich ein Buch entstehen zu lassen, vor allem Monika Hitzenbichler, Sabine Kämpfe und Almuth Wildenroth für Transkription und Übersetzungshilfen, Lelo Cecile Burkert-Auch, Judith Joss und Cees Baas für Lektorat und Korrekturlesung.

Wir wünschen allen Lesern dieses Buches einen spannenden und begeisternden Einstieg in Massimos Homöopathie.

Augsburg, September 2000

Greta Hieronymus-Faust
Jürgen Faust

Inhaltsverzeichnis

David & Massimo	17
Abkürzungen	22
Warum ein Seminar über Methodik?	23
Was soll das Seminar vermitteln?	24
Welche Bedeutung hat der Computer in der Homöopathie?	24
Wie gehen wir mit den kleinen Mitteln um?	26
Wie verarbeiten wir die Informationen unserer Patienten?	27
Wie kommen wir von den Symptomen zum Bild des Patienten und zum Mittel?.....	29
Ein Fall von Phellandrium	31
Erstanamnese	32
Falldiskussion	36
Fallanalyse.....	40
Computeranalyse	42
Die Idee der Schwere.....	45
Fragen	48
Anmerkungen zur Fallanalyse	50
Therapie und Verlauf.....	54
Zweite Konsultation.....	55
Dritte Konsultation.....	55
Vierte Konsultation.....	58
Verlauf	63
Beurteilung.....	64
DD Spinnen-Mittel	65
Der Weg zum kleinen Mittel	67

INHALT

Methodik der Fallaufnahme	69
Mit klaren Symptomen und Modalitäten arbeiten	70
Das Verstehen des Patienten vom Verstehen des Mittels trennen	70
Keine direkten Fragen stellen, den Patienten erzählen lassen	71
Wie sich der Patient uns mitteilt	72
Das Wichtigste ist das Verstehen des Patienten.....	74
In der Homöopathie sind Phänomene wichtiger als klinische Symptome	75
Erklärungen hängen sehr stark vom Beobachtungsmodell ab.....	75
Über die Nachträge im Repertorium	77
Bei der Benutzung des Repertoriums müssen wir die Beziehung zwischen Symptom und Mittel kennen	78
Die Arbeit mit Themen	78
Abschließendes zur Fallaufnahme	79
Anmerkungen von Jürgen Faust.....	80
Der Heilerfolg	82
Wir müssen die wichtigsten Aspekte eines Mittels kennen, um seine Wirkung beurteilen zu können	82
Vieles ändert sich allein durch die Arzt-Patienten-Beziehung	83
Wir brauchen gut dokumentierte Fälle zur Überprüfung des Heilerfolgs.....	84
Auf welchen Ebenen Veränderungen geschehen, hängt auch vom Patienten ab	85
Die Geist-Gemüt-Symptome werden häufig überbewertet.....	88
Ein Fall von Alloxanum.....	92
Erstanamnese	93
Erste Verschreibung - Sepia	96
Zweite Anamnese.....	96

Falldiskussion.....	99
Fallanalyse.....	101
Gemüts-Symptome von Alloxanum	106
Die Themen von Alloxanum	109
Beurteilung.....	1 1 1
Therapie und Verlauf.....	112
Dritte Konsultation.....	1 1 2
Vierte Konsultation.....	113
Fünfte Konsultation	115
Weiterer Verlauf.....	116
Fragen	117
 Homöopathie im Wandel - Der Computer eröffnet neue Möglichkeiten (David Warkentin)	 122
Wir müssen die Grenzen des Repertoriums kennen	123
Die Wertigkeiten im Repertorium sind willkürlich festgelegt und nicht standardisiert	125
Die Mittel sind im Repertorium unterschiedlich häufig eingetragen.....	126
Die Geist-Gemüt-Symptome bewerten wir oft zu hoch.....	127
Wir brauchen unterschiedliche Ansätze für die verschiedenen Arzneimittelgruppen	128
Die Idee der Veränderung gehört zum Wesen der Homöopathie	130
Wie Hahnemann nicht ohne Bücher arbeiten konnte, können wir heute nicht auf den Computer verzichten	132
Anstelle des Repertoriums könnten wir gut dokumentierte geheilte Fälle nutzen.....	133
Anmerkungen von Massimo Mangialavori.....	134
Es ist sinnvoll, die Symptome nach ihrem Sinn und Nutzen aufzugliedern	135

INHALT

Wir müssen den Computer als hilfreiches Instrument begreifen	135
Ein Fall von <i>Prunus spinosa</i>	137
Erstanamnese	138
Falldiskussion	145
Fallanalyse	148
Rubriken aus dem Repertorium.....	154
Vorteile des Computers beim Repertorisieren	160
Die Suche nach der zentralen Idee	161
Therapie und Verlauf.....	163
Zweite Konsultation.....	163
Dritte Konsultation.....	164
Vierte Konsultation	164
Falldiskussion	165
Fallanalyse	166
Was vermittelt dieser Fall?	173
Anmerkung von David Warkentin	174
Fragen.....	175
Methodik des Arzneimittelstudiums, Teil I	
- am Beispiel von <i>Aranea diadema</i>	176
Die Arzneimittel-Themen sind ein möglicher Ansatz	176
Wir sollten die zentrale Idee des Mittels erfassen.....	177
Der Weg vom Symptom über die Symptomgruppe zur zentralen Idee.....	178
Die Grundcharakteristika von <i>Aranea diadema</i>	179
Wir unterscheiden thematische, allgemeine und einzigartige Symptome.....	180
Die Verteilung der Symptome im Repertorium ist wichtig	181
Wir können Mittel nach Familien einteilen.....	182.

INHALT

Die Themen von Aranea diadema	183
Thema Schwellung bei Aranea diadema.....	184
Thema Periodizität bei Aranea diadema	185
Thema Nahrung bei Aranea diadema	187
Wie ich mir ein Mittel erarbeite	189
Mich interessiert zuerst die Ausgangssubstanz	189
Ich studiere ein Arzneimittel aus der Beobachtung und der Erfahrung	190
Über die Zusammenstellung der Familien	191
Was noch einmal zu betonen wäre	192.
Ein Fall von Raphanus	193
Erstanamnese	193
Falldiskussion.....	197
DD Platinum	198
DD Palladium.....	199
Therapie und Verlauf.....	200
Zweite Konsultation	200
Falldiskussion.....	202
DD Sepia	203
Dritte Konsultation	204
Falldiskussion.....	206
DD Sepia	209
Die Themen von Raphanus	209
Fragen	211
DD Platinum	212
Therapie	113
Vierte Konsultation.....	213
Beurteilung	215
Fragen	216

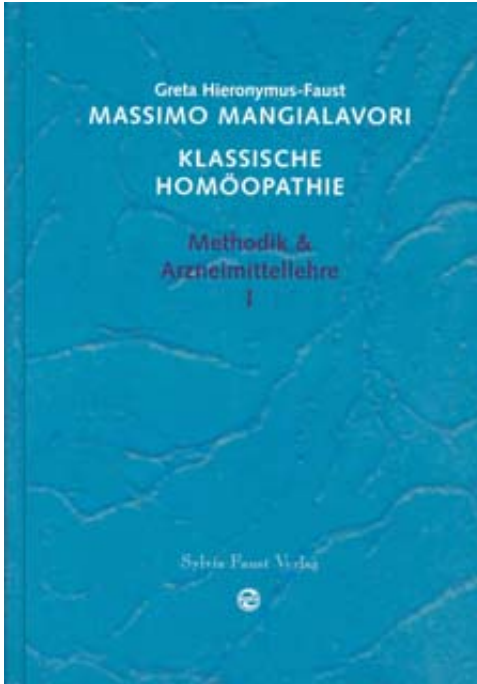
INHALT

Ein Fall von Lac felinum.....	218
Erstanamnese.....	219
Falldiskussion	228
Fallanalyse	231
Die Themen von Lac felinum	232
Prüfungssymptome von Lac felinum.....	236
Therapie und Verlauf.....	237
Zweite Konsultation	237
Dritte Konsultation	240
Beurteilung.....	245
Datenbanken	247
Die Repertorien sind unvollständig	247
Eine gute Falldokumentation beschreibt den gesamten Fall mit seiner komplexen Geschichte	249
Die Grenzen verschiedener Systeme.....	251
Grundvoraussetzung für eine Computeranalyse sind klare und zuverlässige Symptome	252
Der Computer kann uns nur Anregungen geben.....	252
Wie wir herausfinden, was ein Mittel wirklich von einem anderen unterscheidet.....	253
Palladium.....	255
Über die Dokumentation authentischer Fälle	260
Anmerkungen und Fragen der Teilnehmer	265
Methodik des Arzneimittelstudiums, Teil II - am Beispiel von Latrodectus mactans und Mygale lasiodora.....	269
Wir müssen die Ausgangssubstanz so gut wie möglich kennen	269

Denken in Arzneimittel-Familien eröffnet uns eine intensivere Auseinandersetzung mit den Mitteln	273
In einer guten Arzneimittel-Darstellung werden die wichtigsten Themen des Mittels herausgearbeitet	275
Die Themen von <i>Latrodectus mactans</i>	275
Die Themen von <i>Mygale lasiodora</i>	280
Der Computer ist ein wichtiges Hilfsmittel	280
 Ein Fall von <i>Psilocybe</i>	282
Erstanamnese	282
Falldiskussion	287
DD <i>Anhalonium</i> - <i>Psilocybe</i>	291
Fallanalyse	294
Therapie und Verlauf	297
Zweite Konsultation	298
Verlauf	300
Fragen	301
 Wie geht's weiter?	302
 Anhang	305
<i>Phellandrium</i>	305
<i>Alloxanum</i>	326
<i>Prunus spinosa</i>	337
<i>Aranea diadema</i>	359
<i>Raphanus</i>	377
<i>Lac felinum</i>	397
<i>Latrodectus mactans</i>	399
<i>Mygale lasiodora</i>	407
<i>Psilocybe</i>	415

INHALT

Index	434
Index Differentialdiagnosen	437
Ein Schnabeltier für die Homöopathie.....	438
Die wahre Geschichte.....	438



Massimo Mangialavori

[Klassische Homöopathie Band 1](#)

Methodik & Arzneimittellehre

440 pages, hb

publication 2001



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com